



Wissenskarte Hornisse 1

Hornissen sehen ziemlich gefährlich aus, sind aber friedfertig. Hornissen sind gefährdete Tiere, es gibt nicht mehr viele von ihnen. Hornissen gehören zu den Wespen. Sie stehen in Deutschland unter strengem Naturschutz. Man darf sie nicht fangen, töten oder ihre Nester zerstören. Ihre Feinde sind Menschen und die Larven einer bestimmten Motte. Sie heißt Hummelnestmotte, weil sie auch Hummelnester zerstören kann. Auch einige Vögel fressen Hornissen, zum Beispiel Wespenbussard, Bienenfresser und Neuntöter.

Hornissen ernähren sich von Fliegen, Larven, Mücken, Läusen, Raupen, Maden und vielen anderen Schädlingen. Außerdem mögen sie den Saft von reifen Früchten, Nektar, Honigtau und Pflanzensaft von Bäumen. Da sie auch Aas fressen, gelten sie als Gesundheitspolizei. Hornissen haben kein Interesse an Kuchen, Grillfleisch und Limo.



Foto: David Habützel/Pixabay

Wissenskarte Hornisse 2: Aussehen

Hornissen sehen aus wie sehr große Wespen. Sie haben ebenfalls einen dreigeteilten Körper mit einer engen Einschnürung zwischen Brust und Hinterleib. Der Hinterleib ist schwarz-gelb geringelt, Brust und Kopf dagegen rötlich braun. Sie haben fast keine Haare.



Foto: AfroBrazilian/Wikimedia.org





Wissenskarte **Hornisse** 3: Wusstest du das?

Eine Besonderheit ist, dass Hornissen auch bei Nacht fliegen. Manchmal geraten sie durchs offene Fenster in ein helles Zimmer, denn sie fühlen sich von Licht angezogen. Dann hilft es, das Licht auszumachen und die Fenster ganz weit zu öffnen. Jetzt fliegt die Hornisse wieder hinaus. Sollte dies einmal nicht geschehen, kann man vorsichtig ein Glas über sie stülpen, es mit einem untergeschobenen Papier abdecken und das Tierchen nach draußen befördern.



Bild: upkyak by freepik

Wissenskarte **Hornisse** 4: Das Hornissennest

Hornissen leben in Nestern, die sie jedes Jahr neu bauen. Die Nester sind aus einer Art Papier gemacht, das die Tiere selbst herstellen. Das Nest kann sehr groß werden: bis zu 60 cm hoch und im Durchmesser 20 bis 30 cm. In einem Hornissennest wohnen die Königin und etwa 500 weitere Hornissen. Das Volk lebt nur vom Frühling bis zum ersten Frost im Herbst.

Die Nester bauen Hornissen am liebsten in Höhlen in morschen Bäumen. Davon gibt es zu wenige. Darum nisten Hornissen in Ersatzhöhlen: Verschalungen von Wänden, Holzschuppen, aber auch Nistkästen und manchmal sogar Rolladenkästen. Das finden viele Menschen nicht gut, weil sie Angst vor Hornissen haben. Man darf Hornissennester aber nicht entfernen und kaputt machen! Dazu muss man jemanden anrufen, der sich gut auskennt. Meistens können die Nester nämlich bleiben. Wer doch einfach so ein Nest zerstört, muss vielleicht ein Bußgeld von bis zu 50.000 Euro bezahlen.



Foto: Günther Aichhofer/Pixabay





Wissenskarte **Hornisse** 5: Das Hornissenvolk

Im Hornissenvolk gibt es die Königin, Arbeiterinnen und Drohnen. Die **Königin** ist 2,8 bis 3,5 cm groß. Sie legt am Tag etwa 40 Eier. Es gibt am Anfang nur eine Königin. Später im Jahr legt die Königin in besondere Waben befruchtete Eier, aus denen dann Jungköniginnen und Drohnen werden. Die **Jungköniginnen** überwintern in einer Art Winterstarre an einem möglichst sicheren Platz. Nur wenige Jungköniginnen überleben den Winter. Sie gründen im Frühjahr ein neues Hornissenvolk.

Die **Arbeiterinnen** sind 1,8 bis 2,5 cm groß. Sie leben 3 bis 4 Wochen. In dieser Zeit putzen und vergrößern sie das Nest und schaffen dafür Baumaterial herbei, füttern die Larven und bewachen und verteidigen das Nest. Die **Drohnen** sind die männlichen Tiere. Sie sind 2,1 cm bis 2,8 cm groß, haben Haare und deutlich längere Fühler als die Weibchen. Außerdem haben Drohnen keinen Stachel. Sie leben nur wenige Wochen und befruchten die Jungköniginnen.

Foto: GerhardG/Pixabay



Wissenskarte **Hornisse** 6: Hornissen sind ungefährlich

Hornissen haben einen Stachel, um damit ihr Nest verteidigen zu können. Manchmal setzen sie ihn bei der Jagd gegen andere Insekten ein. Hornissen sind nicht angriffslustig. Sie stechen nur, wenn sie sich oder ihr Nest bedroht fühlen. Hornissengift ist nicht giftiger als Wespengift.



Foto: David Habützel/Pixabay





Wissenskarte **Hornisse** 7: Warum sind Hornissen wichtig?

Hornissen sind nützlich! Ein großes Hornissenvolk vertilgt riesige Mengen an Fliegen, Läusen, Mücken, Larven, Raupen. Und das auch nachts. Mit diesen Schädlingen werden vor allem die Larven gefüttert. Hornissen gelten als Gesundheitspolizei, denn sie fressen auch Aas.



Foto: AdobeStock/ll911

